

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2015 von der philosophischen Fakultät der Universität Fribourg als Dissertation angenommen. Das Manuskript wurde im Juni 2015 abgeschlossen; später erschienene wissenschaftliche Literatur ist nur punktuell berücksichtigt.

Schreiben musste ich diese Arbeit zwar alleine, doch bis zur Fertigstellung waren Menschen beteiligt, die mich unterstützten, sei es durch Anregungen, Ratschläge und Kritik oder aber durch willkommene Ablenkung. Bei ihnen möchte ich mich bedanken.

Dank gebührt in erster Linie meinem Betreuer Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, an dessen Lehrstuhl ich als Diplomassistentin arbeiten durfte. Er war stets für fachliche und methodische Hilfestellungen da und gewährte mir grosse Freiheiten, die Dissertation nach eigenen Vorstellungen zu entwickeln. Ebenso selbstständig durfte ich universitäre Kurse gestalten und abhalten. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bedanken. In bester Erinnerung bleiben mir gemeinsam organisierte Studienreisen, wobei jene nach Palermo, ein Jahr vor Abgabe der vorliegenden Dissertation, einen Motivationsschub zur Fertigstellung der Arbeit auslöste.

Bedanken möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Reinhard Schulze für seine Bereitschaft, als Zweitgutachter zu fungieren, seine Verfügbarkeit für spontane Sprechstunden und für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Ich danke meinen Freunden für die willkommene Ablenkung und ihre fachliche Unterstützung und bei Anis Manaa für seine Hilfe bei kniffligen Arabischfragen und Übersetzungen sowie für sein Interesse am vorliegenden Thema. Grösster Dank gilt schliesslich meiner Mutter Elisabeth Steiner-Rohrbach für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Bern im Juli 2022

Michèle Steiner